

Pressemitteilung

Berlin, 18.01.2017

Familienbetriebe Land und Forst: Trotz Brexit kein Exit: Familienbetriebe halten zusammen

Berlin - „Trotz Brexit müssen wir Familienbetriebe in der europäischen Familie zusammenhalten und gemeinsam eine zukunftsfähige Lösung finden.“ Mit diesem Appell reagierte der Vorsitzende der Familienbetriebe Land und Forst, Michael Prinz zu Salm-Salm, auf die Brexit-Grundsatzrede der britischen Premierministerin Theresa May. Gerade in einer Zeit, in der Protektionismus in der nationalen Politik eine immer größere Rolle spielt, sollten Familienbetriebe über die Grenzen hinweg wie eine große Familie zusammen stehen. Denn sie handeln generationsübergreifend und sind Stabilitätsanker des ländlichen Raums.

In Großbritannien sind viele Familienbetriebe verunsichert. „Nach wie vor ist unklar, wie der britische Ausstieg aus der EU-Agrarwirtschaft aussehen wird und welche Folgen das für die Betriebe hat“, so Michael Sayer, Vizepräsident der Friends of the Countryside. Deshalb sei ein Austausch mit anderen europäischen Familienbetrieben jetzt besonders wichtig. Sayer: „In einer globalisierten Welt müssen wir innerhalb Europas an einem Strang ziehen, angefangen von nachhaltiger Landnutzung über Pflanzenschutz bis hin zur Erhaltung der Biodiversität.“

Der Verband Familienbetriebe Land und Forst e.V. engagiert sich für die Stärkung des ländlichen Raums, die unternehmerische Freiheit, den Schutz des privaten Eigentums und für nachhaltiges und generationsübergreifendes Wirtschaften.

Pressekontakt:

Anja-Katharina v. der Hagen
Leiterin Presse und Kommunikation
Familienbetriebe Land und Forst e.V.
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Tel.: 030 / 246304611
Fax: 030 / 246304629
www.fablf.de